



**Gesamtsanierung  
Volksschule Brunnmatt**

März 2008

**Mit dem Umbau sind die Anforderungen nach 18 Klassenzimmern und Gruppenräumen, Integration einer Tagesschulküche sowie dem Einbau eines rollstuhlgängigen Lifts umgesetzt worden.**



## Bauherrschaft

Stadtbauten Bern Projektleitung Gabriela Krummen

## Nutzervertretung

Brunnmattschule Brigitte Ammon, Cilly Grüter, Eric Pfister

## Planungsteam

Architektur BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG, Bern  
MitarbeiterInnen: Tanja Gast, Elisabeth Kaudel, Corinne Niklaus, Merle Rissiek, Thomas Nissille, Peter Raaflaub

Bauingenieur Bächtold & Moor AG, Bern, Andreas Keller, Bernhard Gilgen

Elektroingenieur IEM Ingenieure, Gwatt-Thun, Jürg Spengler, André Buache

HL-ingenieur Züllig Riederer & Partner, Bremgarten, Paul Riederer

Sanitäringenieur Inäbnit Ingenieurbüro, Bern, Robert Inäbnit

Bauphysiker B+A Ingenieurbüro für Bauphysik, Bern, Patrick Fust

Gastronomieplaner HplusS, Bern, Brigitte Hofer

Lichtplanung Licht + Raum AG, Ittigen, Beat Kaufmann, David Breil

## Objekt

Grundstück Volksschule Brunnmatt, Brunnmattstrasse 16, 3007 Bern

Parzellennummer 453

Baujahr 1901

## Gebäudekennwerte/Raumprogramm

Hauptnutzfläche HNF 2897 m<sup>2</sup>

Nebennutzfläche NNF 1253 m<sup>2</sup>

Verkehrs- u. Funktionsfläche 2044 m<sup>2</sup>

Konstruktionsflächen 1443 m<sup>2</sup>

Geschossfläche GF (sia 416) 7637 m<sup>2</sup>

Gebäudevolumen GV(sia 416) 27549 m<sup>3</sup>

## Kennwerte Gebäudekosten in CHF

Gebäudekosten BKP 2/m<sup>3</sup> GV (sia 41) 273.-/m<sup>3</sup>

Gebäudekosten BKP 2/m<sup>2</sup> GF (sia 416) 986.-/m<sup>2</sup>

Bauindex Espace Mittelland Hochbau 10/2007

## Anlagekosten BKP in CHF

1 Vorbereitung 28 000.-

2 Gebäude 7 529 000.-

3 Betriebseinrichtungen 174 000.-

5 Baunebenkosten 787 000.-

9 Ausstattung 220 000.-

Total 8 738 000.-

## Bautermine

Jurywettbewerbsentscheid Juni 2005

Baukredit (Stadtrat) Mai 2006

Baubewilligung Juni 2006

Baubeginn 1. Etappe Juli 2006

Baubeginn 2. Etappe Februar 2007

Baubeginn 3. Etappe Juli 2007

Bauende März 2008

## Gebäudekosten BKP 2 in CHF

21 Rohbau 1 1 114 000.-

22 Rohbau 2 173 000.-

23 Elektroanlagen 829 000.-

24 Heizung 308 000.-

25 Sanitäranlagen 420 000.-

26 Transportanlagen 76 000.-

27 Ausbau 1 2 067 000.-

28 Ausbau 2 1 466 000.-

29 Honorare 1 076 000.-

Total 7 529 000.-

## Impressum

Herausgeberin/Bezugsquelle: Stadtbauten Bern, Schwarztorstrasse 71, 3000 Bern 14

Redaktion: Dagmar Boss, Stadtbauten Bern

Fotos: architektur fotografie gempeler Bern

Gestaltung: Desk Design, Hinterkappelen

Druck: Länggass Druck AG

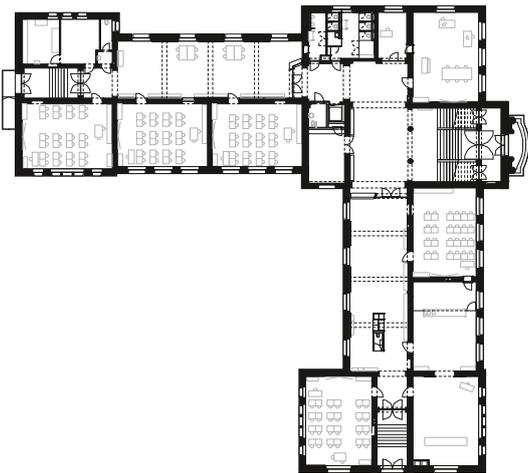
Auflage 500



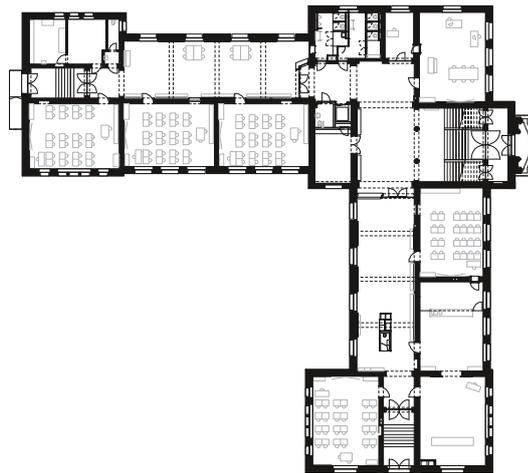
Bestehende Zonierungen



Interventionen



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



### **Geschichte des Schulhauses Brunnmatt**

Das Schulhaus Brunnmatt mit angebauter Turnhalle wurde 1901 vom Architekten Ernst Baumgart erbaut. Im Jahre 1979 erfolgte der Ersatz der alten Turnhalle durch einen eigenständigen Neubau. Das denkmalpflegerisch als schützenswert eingestufte Schulhaus hat gestalterisch ausserordentliche Qualitäten und gilt heute als wichtiger Zeitzeuge. Das Gebäude erfuhr im Laufe der Jahre diverse Instandsetzungsarbeiten und betriebliche Anpassungen mit unterschiedlichsten Standards. Neben der Gebäudehüllensanierung von 1987 bis 1989 und Umstrukturierungen im Rahmen des Schulmodells 6/3 im Jahre 1997 wurde 1998 ein Kindergarten eingebaut. Trotz allen Veränderungen wirkt der Bau noch immer sehr authentisch.

### **Ausgangslage/Projektverlauf**

Im Brunnmattschulhaus wurde eine Innensanierung und eine Anpassung an aktuelle Schulbedürfnisse dringend nötig. Zu diesem Zweck hat Stadtbauten Bern 2005 einen zweistufigen Dienstleistungswettbewerb mit Präselektion durchgeführt. Die Jury vergab den 1. Preis einstimmig an das Projekt RAUMgart vom Architekturbüro Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG aus Bern. Die betriebliche Optimierung und der Umgang mit der wertvollen Bau-

substanz galten neben der Durchführung unter Betrieb als die grossen Herausforderungen.

### **Projektziele**

- Erweiterung der Tagesschule
- Minergiestandard bei energietechnischen Massnahmen
- Optimierung der Betriebsabläufe
- bauliche Anpassungen für einen zeitgemässen Schulbetrieb und den hindernisfreien Zugang
- Umsetzung der feuerpolizeilichen Auflagen
- Erweiterung des Lehrer/innenbereichs
- Schaffung von Gruppenräumen

Das Projekt wurde unter Einhalten der Kosten- und Terminvorgabe abgeschlossen.

### **Projektrealisierung aus Sicht der beauftragten Architekten**

Die Erneuerungsarbeiten von 2007/2008 umfassten die gesamte Innensanierung des Schulgebäudes. Dabei bildeten die Qualitäten des ursprünglichen Zustandes und der späteren Ergänzungen eine vielschichtige Ausgangslage und erforderten ein differenziertes Vorgehen: eine nachhaltige Umbaustrategie mit unterschiedlichen Eingriffstiefen. So wurden zum Beispiel die jüngeren Ein-

## Korridor: Neue Gruppenarbeitsbereiche und Garderobenschränke



bauten, bei denen die wirtschaftliche Lebensdauer noch nicht erreicht war, nur ausnahmsweise verändert.

Mit dem Umbau sind die Anforderung nach 18 Klassenzimmern und Gruppenräumen, Integration einer Tagesschulküche sowie dem Einbau eines rollstuhlgängigen Lifts umgesetzt worden. Nutzungsneutrale Räume und Formen ermöglichen nun moderne Unterrichtsmethoden und lassen auch zukünftige Schulraumplanungen (Bern West) zu.

Das räumliche Sanierungskonzept verstärkt die bestehende vertikale und horizontale Gebäudestruktur. Die vertikale Struktur konzentriert die öffentlichen Funktionen im Bereich des Eckturms. Der horizontalen Gliederung folgend, befinden sich die Spezialräume im Untergeschoss und im 3. Obergeschoss, die Klassenräume sind je nach Schulstufe vom Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss aufgeteilt. Mit einem differenzierten Beleuchtungs-, Farb- und Möblierungskonzept wurde die Aufenthaltsqualität im Schulgebäude erhöht. Die neuen freistehenden Möbel verstärken die ursprüngliche Raumwirkung. Zusätzliche einfache Transfers ermöglichen klare Raum- und Nutzungszonen. Die ursprünglich überdimensionierten Toilettenanlagen wurden an zentraler Lage

zusammengefasst und schaffen damit Raum für einen Lehrer/innenarbeitsraum, einen Informatikraum und ein Zentrallager.

Ein wesentliches Element bildet die Neunutzung der breiten Korridorflächen in den zwei Gebäudeflügeln als Gruppenarbeitsbereiche. Die Holzeinbauten, die den Raum in Zonen teilen, entwickeln sich durch die lichtdurchlässigen Glasunterteilungen zum gestalterischen Grundprinzip. Dadurch entstanden Gruppenräume im 1. und 2. Obergeschoss, ein Nebenraum der Aula im 3. Obergeschoss sowie freistehende Möbelvariationen im Untergeschoss und Erdgeschoss.

Mit dem Einbau einer effizienten Tagesschulküche im Untergeschoss, eines Schülerbandraumes im ehemaligen Papierkeller sowie der Einrichtung einer Bühnenanlage in der Aula des 3. Obergeschosses konnten weitere Raumbedürfnisse erfüllt werden. Zur Gewährleistung der hindernisfreien Erschliessung ist das Gebäude vom Pausenhof her über eine Rampe erreichbar.

Die Hauswartwohnung wurde sanft erneuert.



### **Gebäudetechnik und Sicherheit**

In den Unterrichtsräumen wurden die Lichtinstallationen teilsaniert und die Starkstromausrüstung erweitert. Die festen Einrichtungen wie Fronttafeln, Leinwände, Schienensysteme und Schränke sind teilweise ersetzt oder erneuert worden.

Das Energiekonzept ist längerfristig auf den Minergie-Standard ausgerichtet und in folgenden Teilelementen bereits realisiert worden:

- Estrich- und Dachwärmedämmung,
- Wand- und Bodenwärmedämmungen bei neuen Untergeschossräumen,
- zusätzliche Radiatoren in den Korridoren bei den neuen Gruppenarbeitsbereichen,
- energetische Optimierung der Heizungsunterstation,
- Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in der Tagesschulküche.

Weiter sind zur Optimierung der Sicherheit in den Bereichen Brandschutz, Schallschutz, Erdbebensicherheit und Absturzsicherheit folgende Massnahmen ausgeführt worden:

- etagenweise Brandabschnitte bei jedem Gebäudeflügel in Form einer Holz-Glaskonstruktion,

- Brandmelde-Vollschutz,
- Schallschutzmassnahmen in den Klassenzimmern und Gruppenarbeitsbereichen,
- Absturzsicherungen bei Fensterbrüstungen.

### **Kunst im öffentlichen Raum**

Das im Rahmen eines Wettbewerbes entwickelte Kunstprojekt von Laurent Schmid lässt die Schülerinnen und Schüler mitwirken: mit dem neuen Schülerradio Wazzar – Wasser auf der Brunnmatt.